Hattenhausen

Schulort:	Hattenhausen	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft eines einzelnen weltlichen Gerichtsherrn)
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Gottlieben	Kanton 2015:	Thurgau
		Agentschaft 1799:	Sonterswil	Gemeinde 2015:	Wäldi
		Kirchgemeinde 1799:	Lipperswil		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 218-221v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 813: Hattenhausen, [http://www.stapferenquete.ch/db/813].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Hattenhausen (Niedere Schule, reformiert)				

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schule Hattenhausen

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Hattenhausen
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dörfchen
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Zur Kirch Gemeinde Lipperschweil
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Sunterschweil.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Gottlieben.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Thurgäu
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Häfenhausen aus 9. Hoy 2. Kodenreüti 1. Holzheüseren 4. Bürgern bestehen, welche alle eine Viertelstund von der Schuhl entfernt. — 2 Haußhaltungen zu Gunterschweil eine Viertel Stunde entfernt.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Entfernung der benachbarten Schule auf eine halbe Stund Engweilen, Wäldi, Waaggerschweil Raapperschweil, Jllhart.
I.4.a	Ihre Namen.	Auf eine Stund befinden sich die Hauptshuhen in den Dörfen Wigoldingen Müllheim Ermatingen Degerweilen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die Schühler <i>Clabire</i> ich nach bestem Wißen u Gewißen. Im Bey sein des B. Pfr. Johan CONRAD Hohl. Er besucht die Schule fleißig, prüft die Kinder und gibt ihnen die heilsamsten Ermahnungen,
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	alle Jahr erhält der Pfr von ein verzeichniß des Schuhl Besuchs, der Beförderrung und was jedes Kind in u aus wendig gelernt. Von dem so höchst nöthigen öffentlichen unpartheyschen <i>Examina</i> weißt man hier nichts.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jch unterrichte die Kinder in Teütsch lesen, Schreiben, Singen, auch etwann Rechnen, welches aber bis her selten gelernt worden.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm Winter 18 bis 20 Wochen, dann auch Jm Sommer 8 bis 10 Wochen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Da sind die Zürcher Schuhlbücher, <i>Catechism</i> . Zeügnuß <i>Testament</i> . nebst Wasers Schuhl büchlein von Bischof Zell.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[[Seite 2] Diese Handschrift so wie sie vor Aufligt dient den Kinderen zur Vorschrift. Religions Wahrheiten, nüzliche Lehren, biblische Geschichten, u Geistliche Lieder schreibe ihnen vor. So bald die Kinder aber die Buchstaben formieren und Wörter schreiben können, so müßen sie etwa dasjenige so sie aus wendig gelernt haben, aus wendig schreiben, und seze sie darmit auf die Probe, ob sie es würklich auch gelernt wie es heiße, und ob sie es auch recht buchstabieren können
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	6 Stunde. 3 Vor u 3 Nachmittag.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[Seite 3] Jm Jahr 1786. wurde ich von denen Schuhl genoßen dem B. Pfr CORRODI damahligen Pfr hiesiger Gemeind. vorgestellt, Welcher im Beysein der Vorgesezten ein <i>Examen</i> , über die einem jeden Schuhlmeister nöthigen Wißenshaften u Fähigkeiten, mit mir vorgehomen, u als ich daßelben zu beydeitiger Zufriedenheit aus gehalten bin ich darauf zum Schuhllehrer von Jhnen bestimt u erwählt worden.
III.11.b	Wie heißt er?	Salomon Hugelschofer
III.11.c	Wo ist er her?	Bin ein <i>Activ</i> Bürger in dem Dörfchen Hattenhausen
III.11.d	Wie alt?	Mein Alter ist 38. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Eine Frau 3 Kinder, wobey mir auch die versorgung meiner alten Mutter obligt.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	albereit 13 Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Ehe ich mich dem Lehr Amt gewidmet müßte ich mein Brod mit Feld Arbeit verdienen.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jm Winter lege ich manchmahl noch zu meinem eigenen Nachtheil, alle andern Verrichtung bey seit, u warte meinem Schuhl Beruf Treü u fleißig ab.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	54 bis 60. Kinder.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Wie vil Knaben? 22. bis 24. Wie vil Mädchen? 18 bis 22.

		<p>[[[Seite 4] Jm Sommer wie vil Knaben? Nur etwan 6 bis 8. Wie vil Mädchen? Auch 6 bis 8. Die Schuhle wird von den Kinderen leider gar nicht fleißig besucht, den sie kommen die meisten kaum die halbe Zeit, Theils weil die Schuhlgenoßen meistens Gemeine u arme Leüte waren, Theils weil die Eltern allezeit noch mit altem Wahn umgeben, viel lehren seye armen Leüten nicht nohtwendig, bald ehe dieselben recht lesen können, werden die meisten der Schuhle schon wieder entrißen. besonders wird die Schuhl im Sommer schlecht besucht, wie aus obiger Anzahl zu sehen, wen man dieselbe mit der Zahl der Winter Schuhler vergleicht. Es ist auch noch zu merken daß die Schuhle von aus wertigen, sonst nicht zu dieser Schuhl gehörigen Kindern besucht wird. NB. von Sunterschweil ein Dörfchen welches eine viertel Stund von hier entfernt ligt, besuchen die Schuhle 9 Kinder NB 4 Knaben u 5 Mädchen, Aus dem Dorf Gunterschweil auch eine Viertel Stund 3. NB. 2 Knaben u 1 Mädchen, von Lipperschwil eine viertel Stund entfernt. 3 Kind NB. 1 Knäblein u 2 Mädchen u Aus dem Haglis Hag 3 Kind NB. 2 Knablein u ein Mädchen. von diesen Kinderen außer diesem Schuhl Bezirk beziehe ich von einem Wochentlich 3. xr.</p>
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	<p>IV. Ökonomische Verhältnisse.</p> <p>fl. 150 an <i>Capital</i> liegen in der Gemeind, Ferner ein vermächtniß von dem d ehmahligen hiesigen Gerichts Herrn Wolf Dietrich von Breitenlandenbergr, auf Sallenstein, welches im Jahr 1727 geschehen. bestehend an <i>Capital</i> fl. 200. welches <i>Capital</i> noch heüt zu Tag auf Sallenstein ligt. Ferner stiftete zu dieser Schuhl DAVID von Breitenlandenbergr ein Sohn des obigen Wolf Dietrichs, u Nachfolger der Gerichts Herschaft dieses Orts 1794 — auch fl. 200. Auch stiftete vor ungefehr 40 Jahren die sel. Frau Gerichts Herrin NB. DORODEA Zollikofer geborne Landenbergery im Schloß Hard [[[Seite 5] fl. 150. worbey angedingt daß der Zinß von diesem <i>Capital</i> so für Bücher den Schuhl Kindern verwendet jährlich unter dieselben ausgetheilt werden. NB <i>Testam.</i> Zeügnuß u Fragen Büchlein. Ferner ist auch von einem ehmahligen hiesigen Gerichts Herren Jkr — Zollikofer seßhaft auf dem Schloß Hard, ein vermächtniß geschehen an hiesige Schuhl. deßen <i>Capital</i> uns aber bis her unbekant gewesen, u auch nicht haben erfragen können, als wir über diese Zeit wegen geschehenen Auf forderung, wie stark der hiesige Schuhl <i>fond</i> seye. genöhtiget worden, nach zuforschen u den jezigen Gerichts Herren zu fragen, hat Er die <i>Deputierten</i> von der Gemeind abgesickten mit den Worten abgewiesen, es gehe uns nichts an wie vil das <i>Capital</i> seye. genug daß Er das nöhtige an die Schuhl entrichte. Hattenhausen ware eine Frey schuhle von langen Jahren her, für meine Bemühung beziehe ich wochentlich vom Kind 3 Creüzer, alle Winter muß ich das Verzeichnuß aufnehmen, wie vile Kinder die zu dieser Schuhl gehören, die Schuhle besucht u wie viele Wochen ein jedes derselben u dann die ganze Suma so vil es betragen mag vom Kind wochentlich 3 xr. dem Gerichts Herren <i>alternativ</i> Hard ud. Sallenstein eingeben. dan muß mir erstlich die Gemeind Hattenhausen den von ihrem <i>Capital</i>, aus fl. 150. bestehend eingegangenen Zinß NB. fl. 7.; 30 xr. bezahlen, das Rukstehende wird mir dan von dem Gerichts Herren <i>alter nativ</i> zu 2 Jahren Hard u Sallenstein, welcher am Amt ist. aus bezahlt. Für die Sommer Schuhle beziehe ich wochentlich fl. 1.; 20 xr. welches auf gleiche Weise wie obiges aber ganz von den Gerichts Herren bezahlt wird. ob die Gerichts Herren an diesen vermächtnißen nach der Aus gaab Nutzen oder Schaden haben, ist uns Bürgeren ganz unbekant, weil uns dieselben niemahlen darvon Rechnung geben. welches erstere aber wahrscheinlicher als das letztere ist. Meine Besoldung belauft sich während der ganzen Schuhlzeit innert einem Jahr höchstens auf fl. 50. von in u aus wärtigen Kinderen.</p>
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	<p>[[[Seite 6] Schuhlhaus ist hier keines vorhanden, sonder ich halte die Schuhle in meinem eignen Hauß. Stühle Tische etc. muß ich aus meinen eignen Kösten anschaffen. für dieses alles gibt mir die Gemeind jährlich nur aus Gütigkeit fl. 3.</p>
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	<p>[[[Seite 6] Schuhlhaus ist hier keines vorhanden, sonder ich halte die Schuhle in meinem eignen Hauß. Stühle Tische etc. muß ich aus meinen eignen Kösten anschaffen. für dieses alles gibt mir die Gemeind jährlich nur aus Gütigkeit fl. 3.</p>
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	

IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der
Hausväter?
IV.16.B.g Liegenden Gründen?
IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Mit der Beantwortung dieser Fragen empfiehlt sich mit #wahrer## Hochachtung u.
REPUBLITCANISCHEM Gruß.
Salomon Hugelschofer Schulmeister zu Hattenhausen

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 218-221v
Briefkopf Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schule Hattenhausen
Transkriptionsdatum 01.09.2009
Datum des Schreibens
Faksimile 813BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_218-221v.pdf
Ist Quelle original? Ja
Verfasser Name Hugelschofer
Verfasser Vorname Salomon
Vom Lehrer verfasst? Nein
Randnotiz
Kommentar öffentlich

Ort

Name	Hattenhausen	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft eines einzelnen weltlichen Gerichtsherrn)
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Gottlieben		
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Sonterswil		
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	Lipperswil	Kanton 2015	Thurgau
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Amt 2000	Kreuzlingen
Höhenlage				Gemeinde 2015	Wäldi
Geo. Breite	722502			Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	276169				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hattenhausen (ID: 1067)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen
eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	6 - 8	22 - 24
Mädchen	6 - 8	18 - 22
Kinder		
Kinder pro Jahr	54 - 60	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1691)

Name: Hugelschofer
Vorname: Salomon

Weitere Informationen

Alter: 38
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 3
Weitere Verrichtungen? Ja
Herkunft: Hattenhausen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 13 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben